

17.52

**Abgeordneter Rupert Doppler** (ohne Klubzugehörigkeit): Herr Präsident! Herr Minister! Hohes Haus! Meine sehr geehrten Damen und Herren! Gesundheitliche Gefahren bei der Handybenützung: Unter dem Titel „Strahlende Informationen“ hat die Wiener Ärztekammer vor einiger Zeit darauf aufmerksam gemacht, dass durch das Benutzen von Handys auch die Strahlenbelastung steigt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die durch die Strahlen verursachten Belastungen werden erst in einigen Jahren sichtbar beziehungsweise für die Menschen spürbar sein. Wir wissen, dass es bei einem schlechten Empfang – und da kann man Studien erstellen, so viel man will, Frau Dr. Moser, da gebe ich Ihnen vollkommen recht – zu einer erhöhten Strahlung kommt. Das steht außer Frage. Wir wissen auch, dass es für Menschen, die Implantate haben, wie einen Herzschrittmacher oder dergleichen, Empfehlungen von den Ärzten gibt – und ich glaube, Herr Kollege, die Ärzte sind da auch Experten –, in denen angeraten wird, einen Abstand zwischen Implantat und Handy von mindestens 30 Zentimeter einzuhalten. Wenn es so gesund ist, wie Sie, Herr Lipitsch, gesagt haben, warum muss man dann, wenn man Träger eines Implantats ist, einen solchen Abstand einhalten?

Ich glaube aber schon auch – da bin ich bei Frau Dr. Moser –, es wäre, was die Strahlung der Handys betrifft, angebracht, Herr Minister, dass man da vonseiten der Bundesregierung Vorsorgemaßnahmen trifft.

Und eines darf ich noch ganz kurz ansprechen, meine sehr geehrten Damen und Herren: Auch all die Handymasten sind mit ihrer Strahlung sicher nicht gesund! – Herzlichen Dank. *(Beifall der Abg. Moser.)*

17.54

**Präsident Karlheinz Kopf:** Als Nächster zu Wort gemeldet ist Herr Abgeordneter Schmuckenschlager. – Bitte.